

Immer und überall mit der Tatsache leben, dass der Herr lebt!

1. Kor 15,1-11

Sonntag, 9. April 2023 (Ostersonntag)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Der Herr ist auferstanden. - Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ihr Lieben,

gefällt euch dieser Ostergruß? Mögt ihr den Moment, wenn er am Ostermorgen in der Kirche erklingt?

Findet ihr es, schön, wenn wir uns zu Ostern so grüßen?

Für mich ist es mehr als ein traditioneller Ostergruß, der natürlich einen hohen Wert hat,

weil er die Christenheit seit dem ersten Ostermorgen begleitet, durch alle Zeiten hindurch, - das ist bewegend und ist stark!

Aber wisst ihr, was daran noch viel stärker ist, das ist die Tatsache, der Inhalt, den wir mit diesem Ruf festhalten und verkündigen!

Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Das ist ein entscheidendes Glaubensbekenntnis, das halten wir fest, das bekennen wir:

Jesus Christus ist von den Toten auferstanden! Er lebt!

Jesus Christus ist stärker als die Macht des Todes!

Er ist der Sieger!

Deshalb preisen wir den auferstanden und lebendigen Herrn selbst, wenn wir uns die Worte gegenseitig zurufen:

*Jesus! Du bist der Herr, du bist von den Toten auferstanden,
du lebst, du bist der Lebendige, der Sieger über alle anderen
Mächte, du bist hier, du bist immer und überall da!
Wir preisen deine Gegenwart und deine große Macht
und Herrlichkeit!*

Du, Herr, bist auferstanden! – Du bist wahrhaftig auferstanden!

Merkt ihr, wie wichtig, diese Bekenntnis für uns ist?
Es gilt zu allen Zeiten und in allen Situationen,
wir brauchen es an jedem Ort und in jeder Lage:
Unser lebendiger Herr ist wahrhaftig da!

Ihr Lieben,

ich will jetzt keine unrealistischen Vorschläge machen,
dass wir uns in Zukunft jeden Tag mit dem Osterruf
begrüßen sollen.

Aber, ich will uns alle darauf aufmerksam machen,
dass wir wirklich immer und überall mit dieser Tatsache leben,
dass wir es wirklich über allem festhalten und bekennen.

Es kann aber eine große Gefahr sein.

Wir heften diese Worte und Fakten unter Ostern ab
und verbinden sie unbewusst mit den Formen und Gefühlen,
die wir vom Ostermorgen kennen und auch immer wieder
erwarten.

Aber wir brauchen die Botschaft und die Wahrheit jeden Tag,
in allen Situationen, angesichts aller Anfeindungen,
die dagegensprechen und aller Zweifel dich sich dagegen erheben.

Und ich will euch etwas sagen, das war für die Christen
und die Gemeinde Jesus von Anfang an so.

In Gottes Wort wird das so formuliert:

Es besteht die Gefahr, dass wir **umsonst gläubig geworden sind
und die Gnade Gottes für uns vergeblich gewesen ist.**

Genau davon schreibt der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief 15,
wo es um die Auferstehung geht.

Ich bin doppelt erstaunt, wenn ich sehe, dass es damals schon nötig war, und wenn ich erkenne, wie wichtig es für uns heute ist, dass wir die Tatsache über alles festhalten und bekennen:

Der Herr ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden!

- Der auferstandene und lebendige Herr ist mächtig und gegenwärtig.
- Er ist stärker als alles, was uns quält und zweifeln lässt.
- Er ist das Licht in der Dunkelheit.
- Er gibt uns Hoffnung und Freude in Hoffnungslosigkeit und Traurigkeit.
- Er gibt uns Geborgenheit in jeder Angst.

Hört Gottes Wort durch den Apostel Paulus im 1. Kor 15,1-11:

1 Ich erinnere euch aber,

Brüder und Schwestern, an das Evangelium,

das ich euch verkündigt habe,

das ihr auch angenommen habt,

in dem ihr auch fest steht,

2 durch das ihr auch selig werdet,

wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe;

es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet.

3 Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben,

was ich auch empfangen habe:

Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift;

4 und dass er begraben worden ist;

und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift;

5 und dass er gesehen worden ist von Kephas,

danach von den Zwölfen.

6 Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern

auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen.

7 Danach ist er gesehen worden von Jakobus,

danach von allen Aposteln.

8 Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.

9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.

10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.

11 Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt.

Ihr Lieben,

ich habe euch schon gesagt, was ich euch heute mitgeben will:

Jeden Tag und in allen Situationen die Wahrheit festhalten und verkündigen, dass Jesus lebt, und ihn in unserer Mitte preisen!

Durch Gottes Wort erhalten wir heute die entscheidenden Argumente, damit wir das auch wirklich tun.

Das eine ist der Glauben,

dass wir das Evangelium angenommen haben und gerettet sind.

Das andere sind die Gründe dafür, dass wir glauben,

dass der Herr wahrhaftig auferstanden ist.

Dazu führt der Apostel drei große Gründe an.

- Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, **denn es ist so geschehen, wie es durch Gottes Wort in der Schrift angekündigt wurde.**
- Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, **denn er wurde von vielen verschiedenen Augenzeugen gesehen.**
- Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, **denn das zeigt die Gnade Gottes, die Paulus und viele von uns erfahren haben.**

Das sind drei wichtige Gründe für die Glaubwürdigkeit der Auferstehung oder wie der Apostel Paulus an anderer Stelle sagt:

Das ist gewisslich wahr und ein Wort des Glaubens wert.

1. Tim. 1,15.

**Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, das ist gewiss und wahr,
das ist glaub-würdig, glaubens-wert,**

die frohe Botschaft ist uns verkündigt, damit wir sie annehmen,
sie festhalten und darin feststehen, damit wir gerettet sind.

Ihr Lieben,

es ist wie mit jedem anderen Angebot,
es ist da, es liegt bereit, und es kommt darauf an, es anzunehmen.
Das ist immer der Anfang und es muss immer weitergehen,
dass wir daran festhalten und darin festbleiben,
damit wir die Rettung sicher haben, die Gewissheit,
Hoffnung und Zuversicht, echten Trost und eine sichere Zukunft.
Der Apostel Paulus beginnt seine Worte damit, dass er uns
erinnert.

Das ist wichtig, das brauchen wir, dass wir es nicht vergessen,
sondern nutzen, damit wir nicht umsonst gläubig geworden sind.

Ihr Lieben,

ich will beides noch einmal konkret aussprechen:
Ostern, die Osterbotschaft, der lebendige Herr selbst erinnert uns:

1. Hier ist deine Chance, **wenn du mir vertraust, wenn du glaubst,
dass ich auferstanden bin, dann bist du gerettet,**

dann lebst du mit mir in Ewigkeit,
du bist nicht allein, du hast einen mächtigen Helfer bei dir.

2. **Lass diesen Glauben niemals los, damit du nicht umsonst
gläubig geworden bist.** Der Glauben muss wach und lebendig
bleiben, damit er wächst und Früchte trägt.

Auch das sagt unser Herr persönlich,
weil er uns kennt und weil er unsere einzige Rettung ist.

Und wenn wir in Bedrängnis oder Zweifel kommen, dürfen wir uns auf die Gründe stellen, die Gott geschaffen hat, damit wir glauben können, dass der Herr Jesus wirklich auferstanden ist:

Er lebt und wirkt und wird nie wieder sterben!

Das Erste ist der Schriftbeweis:

Jesus ist das Zentrum unsres Glaubens, der Anfänger und der Vollender. Er ist gekommen und hat gelitten, gestorben für unsere Sünden, er wurde begraben und ist am dritten Tag auferstanden von den Toten. So hatte es Gott ankündigen lassen in seinem Wort. Und immer, wenn wir unsicher sind, können wir uns auf die Aussagen der Bibel verlassen.

Das Zweite sind die Augenzeugen:

Sie alle haben Jesus, den Auferstandenen, mit eigenen Augen wirklich gesehen. Sie waren überzeugt, dass er es ist, dass er gestorben und wahrhaftig auferstanden ist.

Das waren nicht nur Freunde wie Petrus, sondern auch Jakobus, ein leiblicher Bruder von Jesus, der ihn für verrückt erklärt hatte oder Paulus selbst, der die Christen erst radikal verfolgt hatte.

Die Auferstehung ist eine historisch bezeugte Tatsache, die am Anfang von den Augenzeugen vielfach bestätigt werden konnte.

Das Dritte ist die erfahrene Gnade.

Da führt der Apostel Paulus seine eigene Lebensgeschichte an und sagt:

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

An mir hat seine Gnade nicht vergeblich gewirkt, sie ist zur Geltung gekommen und wirkt sich vielfältig aus. Seine Verwandlung und Veränderung konnte nur geschehen durch die Begegnung und das Wirken des auferstandenen Jesus. Wenn Jesus nicht wirklich leben und handeln würde, dann würde das alles bis heute nicht passieren.

Ihr Lieben,

denkt zurück, wie ihr Jesus schon erfahren habt,
lasst uns hören, was wir uns gegenseitig berichten können,
seid aufmerksam, was in der Geschichte, in der Gegenwart und in
Zukunft geschieht, weil Jesus Christus wirklich auferstanden ist.

Wenn wir das erfahren und erkennen können,
dann ist das **ein riesengroßes Geschenk** der Gnade Gottes.
Es ist Gnade, was an uns geschieht, wie sich Menschen verändern,
wie sie wachsen und reifen im Glauben.
Das ist ein sehr hilfreicher Beleg dafür, dass Jesus lebt.
Er ist da und er handelt.

Das ist Gottes Gnade, die alle Menschen erfahren müssen.
Deshalb feiern wir Ostern, wir erinnern uns an die Grundlagen
und an das Ziel: Jesus Christus ist gestorben und auferstanden,
damit wir an ihn glauben und mit ihm leben,
damit wir zu seinen Zeugen werden und vielen das Evangelium
verkündigen und sie zum Glauben einladen,
damit sie die Gnade Gottes erfahren.

Lasst uns immer und überall festhalten und bekennen:
Der Herr ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden!
Lasst uns ihm vertrauen und ihn preisen,
damit wir nicht umsonst gläubig geworden sind
und die Gnade Gottes für viele nicht vergeblich da ist.

Amen.

